

für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 63. —

Mittwoch, den 8. August 1821.

Königl. Preuß. Prov.=Intelligenz=Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Königslust.

Volkslied zum dritten August 1821.

Wie herrlich ist's ein König seyn,
Zu stehn auf Throneshöh;
Erhaben über Volkes Reihn,
Gemeines Glück und Weh.

Und fühlen in bewegter Brust:
„Sieh Deine Kinder rund,
Dir gilt des Festes heitre Lust,
Dir huldigt Herz und Mund."

Wie herrlich ist's ein König seyn
Auf angestammten Thron,
Der heut verbreitet Segensschein,
Wie alten Ahnen schon;

„Für Dich steigt zu dem Himmel an
Gebet und Orgelton;
Dank dem, was Du für sie gethan,
Für künft'ge Thaten Lohn."

Gegründet auf Gerechtigkeit,
Gestützt von Volkeshand,
Umringt von Lieb und Dankbarkeit,
So weit sich streckt das Land.

Und steht ein hoher Königssohn
Dem Vaterfürst gesellt,
Blüht selbst die fernste Zukunft schon
Herein in heut'ge Welt.

Wie herrlich ist's ein König seyn,
So jauchzen heute wir.
Fühl, König, heut: „dies Heil ist mein!" —
Heil, Friedrich Wilhelm, Dir!

Ehrenfried Blochmann.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise gelegene adliche Gut Blumfelde No. 13. auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger wegen rückständig gebliebener Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 5. September,
den 5. December 1821 und
den 6. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Justiz-Commissarii Conrad hieselbst als Curator der Hauptmann v. Gottartowskischen Liquidationsmasse sind auf dessen Antrag die zu dieser Masse gehörende im Straßburger Kreise belegene inclusive der Waldung auf 23431 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzten adelichen Güter Kommerowo und Sobierzizno zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 10. November 1821,
den 9. Februar und
den 8. Mai 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und andere als die gesetzliche Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 9. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Mitnachbar Peter Treptauschen Eheleuten zugehörige, in dem Dorfe Müggenhahl belegene und im Hypothekenbuche No. 3. eingetragene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Fachwerk und einem Viehstalle, nebst 28 Morgen eigen Land, 15 Morgen emphyteutisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2304 Rthl. 47 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. September,
den 6. November 1821 und
den 10. Januar 1822,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt, an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Barendt und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Waage-Capitain Daniel Salomon Harms gehörige zu Scharfenorth gelegene, im Hypothekenbuche No. 1. eingetragene Grundstück, welches aus einem herrschaftlichen Wohnhause, einem Familienhause, einem Fabrikgebäude, Stallungen, einer Wiese nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 7206 Rthl. 28 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. September,
den 8. November 1821 und
den 9. Januar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die erlassene Bekanntmachung vom 6. Februar c. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das über das Vermögen

des hiesigen Kaufmanns Gerson Naphtaly Nathan verhängte Concurs-Verfahren, zufolge gerichtlicher Erklärung sämmtlicher Creditoren der verhängt gewesene offene Arrest aufgehoben werden, und dem Gemeinschuldner nunmehro die völlige Dispositionsfähigkeit über sein Vermögen zusteht.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene zur Concurs-Masse des Mitnachbarn Gottfried Ratzke gehörige Grundstück No. 9. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Brauhause, einem Kuh- und Pferdestalle, drei Familienwohnungen, einem mit einem Stacketenzaun umgebenen Garten und dem dazu gehörigen Lande von vier culmischen Hufen besteht, und wozu die Brau-Gerechtigkeit gehört, soll auf den Antrag der Realgläubiger und der Gottfried Ratzkeschen Concurs-Curatoren, nachdem der frühere Acquirent die von ihm übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat, nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 23. August c Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Termin sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die etwa nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 75 Scheffel Roggen, 7 Scheffel Weitzen, 20 Scheffel Erbsen, ¼ Scheffel Bohnen, 37 Scheffel Hafer, 16 Scheffel Gerste, 1 Scheffel Leinsaamen und 30 Scheffel Kartoffeln besteht, vollständig bestellt, und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat sowohl, als mit dem Rest des vorjährigen Einschnitts verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 7347 Rthl. 20 Gr. Pr. Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 1100 Rthl. Pr. Cour. à 5 pr. Ct. zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufprätii aber baar ad depositum bezahlt werden muß.

Danzig den 18. Juli 1821.

Das Gericht der combinirten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, zur Concurs-Masse des Mitnachbarn Gottfried Ratzke gehörige Grundstück No. 11. des Hypothekenbuchs, welches in einem Kruge, einem Gaststalle, einer Scheune, bei der ein Kuh- und Pferdestall befindlich ist, so wie in einem Geköchsgarten und incl. desselben drei culmische Hufen Landes

besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger und der Gottfried Ratzkeschen Concurs-Curatoren, nachdem der frühere Acquirent desselben die von ihm übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat, nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. August 1821 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem anstehenden Termin sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die etwa nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück ist übrigens mit Winter- und Sommersaat, welche in 37½ Scheffel Roggen, 10 Scheffel Gerste 28 Scheffel Hafer, 14 Scheffel Erbsen, 1 Scheffel Leinsaamen und 13 Scheffel Kartoffeln besteht, vollständig bestellt, und wird dem neuen Acquirenten mit dieser Aussaat sowohl als mit dem Reste des von der vorigen Erndte noch vorhandenen Einschnitts verkauft und übergeben.

Die Taxe dieses Grundstücks, welche auf 4277 Rthl. 50 Gr. Preuß Cour. ausgefallen ist, kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß auf dem Grundstück 900 Rthl. Pr. Cour. à 5 pr. Cent zur ersten Hypothek stehen bleiben können, der Ueberrest des Kaufprätii aber baar ad depositum bezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Juli 1821.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Auf Requisition des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts sollen

den 14. August 1821, Morgens um 9 Uhr,

mehrere zur Papierfabrikant Güntherschen Creditmasse gehörige im Dorfe Krampitz befindliche Mühlen-Utensilien und Inventarien-Stücke gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur gedachten Zeit im Schulzen-Amte zu Krampitz einzufinden.

Danzig, den 26. Juli 1821.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß des hieselbst verstorbenen Fleischermeisters Jacob Jamborowski durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 19. September c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Jacobi angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaub-

ter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Senger, Störmer, Niemann und Hacker als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 6. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da in dem zum öffentlichen Verkauf des der verwittwet gewesenen Roggenbusch jetzt gehelichte Radtke gehörigen sub Litt. A XIII. No. 15. hieselbst auf dem Tiefdamm gelegenen Grundstücks, welches auf 187 Rthl. 69 Gr. $11\frac{1}{4}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 31. März c anberaumt gewesenen Termin sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 19. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. Juni 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird dem Publico hiemit bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Johann Hinerloch und dessen Braut Euphrosine Göbel nach dem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Vermögens als des Erwerbes vor Eingehung ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorbenen Juliana Catharina Schesmer geborne Untermann sollen folgende zum Nachlasse derselben gehörige Grundstücke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft oder auf ein Jahr verpachtet werden:

1) Das hieselbst auf der Neustadt No. 170. und 171. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Nebengebäude, 2 Pferdeställe, einer Wagen-Remise, einem Ladenspeicher, der Halbmeister-Wohnung und einem Hofraume, dessen gerichtliche Taxe 2514 Rthl. 4 Gr. beträgt.

2) Das hieselbst auf der Neustadt No. 157. gelegene Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle, worauf die Brauerei-Gerechtigkeit ruhet, und wozu der in Stadtschwentenfelde No. 130. gelegene Radical-Acker à $7\frac{1}{2}$ Morgen Culmisch gehört, welches auf 36 Rthl. 45 Gr. gewürdiget worden.

3) Die zu Schloß Caldowo gelegene und auf 147 Rthl. 7 Gr. 9 Pf. gewürdigte Abdecker-Kathe.

4) Die im Flecken Tiegenhoff gelegene und auf 88 Rthl. 30 Gr. abgeschätzte Abdecker-Kathe und

5) die Scharfrichterei-Gerechtigkeit für den Marienburger Kreis, die gemäß Königl. Privilegii vom 1. Februar 1787 auf ewige Zeiten verliehen worden und deren gerichtliche Taxe 13333 Rthl. 30 Gr. beträgt.

Zum Verkauf dieser Grundstücke und der Scharfrichterei-Gerechtigkeit, oder Verpachtung derselben auf ein Jahr, im Fall annehmlichere Käufer sich nicht melden sollten, stehet Termin auf

den 6. October des Morgens 10 Uhr,

in unserem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst an, welches Kauf- und Pachtlustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 13. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das dem Freischulzen Martin Schneck zugehörige Freischulzen-Gut zu Barlozno, Intendantur-Amts Pelplin, wozu $4\frac{1}{2}$ Hufen Land kulmischen Maasses gehören, auf 4445 Rthl. 45 Gr abgeschätzt, ist auf den Antrag der Real-Gläubiger sub hasta gestellt worden.

Zum Verkauf stehen die Licitations-Termine

den 25. Juni,
den 27. August und
den 31. October a. c.

und zwar die beiden ersteren auf der Gerichtsstube hieselbst, der letztere peremtorische Termin aber in dem Amtshause zu Rezenczin an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden peremtorischen Bietungs-Termin zu melden, und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Beschaffenheit des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 1. April 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst bei der Stadt sub No. 134. belegene und 3047 Rthl. 20 Gr. gewürdigte Erbpachts-Vorwerk des Martin Domjahn Schuldenhalber meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich in den Bietungs-Terminen, welche auf

den 29. September,
den 30. November c. und
den 31. Januar 1822

anberaumt worden, hier persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebott anzuzeigen. Dem Meistbietenden soll in dem dritten und letzten Termin nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 30. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent wird das zum Nachlaß des Joseph v. Zabinski zugehörige auf 288 Rthl. 16 gGr. 4 Pf. abgeschätzte Guts-Antheil von Ziemnisdroie Amts Bordzichow, jetzt Stargardt, zu besserer Auseinandersetzung der Erben öffentlich subhastirt, und werden Kauflustige aufgefordert, die hieselbst auf

den 5. September,
den 3. October und
den 7. November c.

anstehende Bietungs-Termine wahrzunehmen, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Nach erfolgter Einwilligung der Erbinteressenten hat der Meistbietende im letzten Termin des Zuschlages zu gewärtigen.

Die Taxe kann hieselbst jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 30. Juni 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Der Tuchmachermeister Carl Sell und seine Ehefrau Dorothea geb. Mielke haben die unter ihnen bisher bestandene Gütergemeinschaft seit dem 4. Mai d. J. aufgehoben, welches hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Berent, den 26. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Den 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angerittene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf,
Landstallmeister und Direktor des Königl. Haupt-Gestüt-Amts.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Der Kaufmann Herr Friedrich Samuel Rentel in der Breitegasse No. 1134. wohnhaft ist zum Vorsteher des 9ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 1. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8. August bis zum 8. September d. J. auf der grossen Mühle und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Beim Weitzen						
1) zu Mehl von den Bäckern, Häkern und Consumenten pr. Centner	20	Gr. Danz. od.	12	Gr.	$15\frac{1}{7}$	Pf. Pr.
2) zu Brandweinschroot pr. Scheffel	14	— — —	9	—	—	—
3) zu Kraftmehl pr. Centner .	10	— — —	6	—	$7\frac{6}{7}$	—
B. beim Roggen von den Bäckern, Häkern und Consumenten						
1) zu gebeutelt Mehl pr. Centner	13	Gr. Danz. od.	8	Gr.	$6\frac{3}{7}$	Pf. Pr.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent.	11	— — —	7	—	$1\frac{2}{7}$	—
3) zu Brandweinschroot pr. Scheffel	7	— — —	4	—	9	—
C. Gerste zu Mehl pr. Centner .	9	— — —	5	—	$14\frac{1}{7}$	—
D. Futterschroot pr. Centner . .	8	— — —	5	—	$2\frac{4}{7}$	—
E Brauer-Malz pr. Scheffel . .	5	— — —	3	—	$3\frac{6}{7}$	—

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 6. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Jagd-Verpachtung.

Es soll die Jagd auf den zu den Hospitals-Dorfschaften gehörigen Feldmarken
Jeschkenthal,
Pietzkendorf,
Schüddelkau,
Lepitzer Land,
Krampitz und
Rambelsch
auf 3 nach einander folgende Jahre vom 24. August 1821 bis 24. August 1824 verpachtet werden, und steht dazu ein Termin an auf

Donnerstag, den 16. August Vormittags um 10 Uhr,

im Sessions-Zimmer des Hospitals zu St. Elisabeth in der Töpfergasse, wozu Jagd-Liebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 2. August 1821.

Die Vorsteher der combinirten Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Auctionen.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. hinter der Schießstange im Bärenwinkel im Hause sub No. 54 an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

die sich im dortigen Meubel-Magazin befindenden sämmtlichen Mobilien, welche, da der Eigenthümer durchaus aufräumen will, um so bestimmter zugeschlagen werden, nämlich.

Ein Billard von mahagoni Holz, ein mahagoni ovales Billard, eine schöne Glockenspieluhr im mahagoni Kasten, ein dergl. Uhrkasten, mahagoni Secretaire von verschiedenem ganz modernen Facon, sehr bequem eingerichtete mahagoni Kleider-Secretaire, Secretaire von sehr schönem schwarzen Pappelholz, dergleichen von Birkenholz, mahagoni und birkene Commoden nach dem neuesten Geschmack, mahagoni Speise-, Kaffee-, Thee- und Spieltische aus vollem Holz, drei Garnituren mahagoni ganz moderne Stühle und Sophas, moderne Stühle und Sophas von Birnbaum-Holz, schwarze Stühle und Sophas, Stühle und Sophas von birken Holz, Sorge-, Verdauungs- und Schlafstühle, zwei Bettgestelle mit mahagoni Gallerie und viele dergleichen nutzbare und moderne Sachen mehr.

Alle diese vorgenannten Meubeln sind vorzüglich fleissig von ausgewähltem blumigen Holz gearbeitet, und mit vorzüglicher Politur; zur Bequemlichkeit der Herren Käufer können sämmtliche Gegenstände acht Tage zuvor in Augenschein genommen werden.

Auch können zur Bequemlichkeit der Herren Käufer die an diesem Tage bereits zugeschlagenen Mobilien, wenn es gewünscht wird, bis ultimo October c. in dem Locale stehen bleiben.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Eine Parthie eichene Brack und Bracks-Brack Berghölzer, Planken und Dielen von 1½ bis 6 Zoll Dicke und von 3 bis 8 Faden Länge; wie auch eine Parthie Null-Planken und Ender

Montag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun bei der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Funfzehn hundert und neunzehn Stück starkes gesundes fichten Langholz, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen werden soll.

Montag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Bocquet auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 3te gelegen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich trockenes Nutz- und Brennholz, bestehend in

60 Stück	3 Zoll	40 Fuß	Engl.	Kron	Brack.	
60 —	2½ —	40 —		dito	dito	
60 —	3 —	20 —		—	—	
30 —	2½ —	20 —		—	—	
30 —	2 —	20 —		—	—	
180 —	1½ —	40 —		—	—	
180 —	1½ —	36 —		—	—	
300 —	1½ —	30 —		—	—	

500 — Futterdiehlen.
100 Faden fichten Rundholz.
100 — — Balkenholz und
5 doppelte Ruthen Rundholz.

Montag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Gewölbe unterm Wall bei St. Elisabeth durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert verkaufen:

Circa 22 Oxhoft Langoiran-Wein von 1819, 10 Oxhoft Loupiac von 19, 3½ Oxhoft Sauternes, 4½ Oxhoft Cadillac, 4 Oxhoft Graves, 1 Oxhoft alten Preignac, 5 Oxhoft trockene Picardan, 4½ Oxhoft alte Malaga von 1812, 1 Both Cereser, 1 Both Pedro Xemenes, 4½ Oxhoft Roussillion von 19, 3½ Oxhoft St. Julien von 19, 5⅓ Oxhoft Pontac, 2 Oxhoft Madera, 1 Anker besten Madera, 1 Feuillet Cambertin, 2 dito Nuits, circa 200 Bouteillen Champagnerwein.

Auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete

Dienstag, den 14. August c.

im Hofe des Mitnachbaren Schwentzfeger zu Prentzlaff den Nachlaß der verstorbenen Johann und Regina Omnitzschen Eheleute durch Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen, als: alles Hausgeräthe, bestehend in 1 Stubenuhr, Bettgestell, Spiegel, Tische, Stühle, Kiste, Banken, Zinn, Kupfer, Eisen, Irden- und Hölzergeräth, Linnen und Betten, Manns- und Frauen-Kleider, und andern zur kleinen Haushaltung gehörigen Sachen mehr.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr dort einzufinden.

Holzmann.

Donnerstag, den 16. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Blöcke vorzüglich schönes blumiges Mahagoniholz.

Montag, den 20. August 1821, wird in Danzig auf dem Langenmarkte No. 445. eine Sammlung von Gemälden, größtentheils Originalien,

englischen und französischen, schwarzen und kolorirten Kupferstichen, hinter Glas in mahagoni und vergoldeten Rahmen, nebst einer Sammlung gut conditionirter Bücher, mittelst öffentlichen Ausruf in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Pr. Cour., den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden; wovon die Verzeichnisse im Comptoir des Herrn Auctionator Lengnich, Jopengasse No. 600. abzuholen sind.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopen- und Portchaisengassen-Ecke sub Servis-No. 568 belegenes Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen in massiven Mauern erbaueten Wohnhause, nebst Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, einem 3 Etagen hohen Hinterhause und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1000 vollwichtige Holl. Ducaten zu Pfennig-Zins a 5 pro Cent, welche nicht gekündigt sind, auch ist dasselbe mit 6000 Mrk. Banco bis zum 16. März 1826 bei der Londoner Assecuranz-Comp. versichert.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Gut Schöneberger-Fähre nebst dazu gehöriger Brauerei, Brennerei und Ziegelbrennerei ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Mäkler Rhodin, Ankerschmiedegasse No. 171.

Verkauf beweglicher Sachen.

Fr. Wm. Faltin, Hundegasse No. 263.

empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem gut assortirten Manufaktur-Waarenlager, bestehend aus Engl. weissen und couleurten, gestreiften und quadrillirten Ripsen, Mousselinen, Bastards und Hair-Cords, Mediums, Mulls, Cambrics und Dimittys in verschiedenen Breiten, feinen modernen Damenkleidern mit Borten und Säumchen, extra feinen Engl. Cattunen, Meuble-Cattuns, einigen Sorten Stuffs, Bombasins, Bombasetts und Halbseidenzeuge, ächten gestreiften und quadr. Ginghams, Federleinnen und Drillige, Piquës, Engl. Leder, Nets, Spitzen und Spitzenhauben, Gazen, Tulls, feinen Engl. Shawls und Umschlagetüchern im Türkischen Geschmack, verschiedenen andern schönen seidenen Shawls und Tüchern, desgleichen in Crepon und Moirè, wollenen Engl. Tüchern, Herren- und Damenhandschuhen, schwarz und weiß seidenen Strümpfen, feinen Piquè- und Toilinett-Westenzeugen, wollenen Tricots in verschiedenen Farben, doppelten Engl. Casimirs in schwarz und grau, baumwollenen Unterkleidern und Tragbändern, wollenen Unterjacken, feinen Engl. Flannell von reiner Wolle, Swandown, wollenen Tisch- und Bettdecken in verschiedener Grösse und Farbe, Türkischem Zeichengaarn, Transparent-, Rosen- und Windsorseifen, Tulaer Tobacksdosen, Russischer Tafel-Bouillon, Engl. Postpapier; ferner allen Gattungen weisser ungebleichter Strick- und Nähbaumwolle und mehreren anderen Waaren.

Ausserdem empfiehlt derselbe noch sein Lager von feinem Fayence- und Steinzeug-Waaren, hauptsächlich bestehend in Töpfen von allen Formen, Grössen und Farben, Theesatzen, Tassen, einzelnen Thee-, Kaffee- und Schmandkannen, Blumentöpfen und andern geschmackvollen Sachen dieser Art.

Da die meisten der obigen Artikel neu angekommen und zum Theil bedeutend im Preise heruntergesetzt sind, welches letztere besonders bei der Baumwolle der Fall ist, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuchs.

M. D. Oppenheim aus Elbing empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem wohl assortirten Manufaktur-Waarenlager en gros, verspricht billige Preise und logirt Breitegasse No. 1214. bei Hrn. Justiz-Commissarius Fuchs.

Kugelthee à 3 Rthl. 12 gGr., Pecco à 3 Rthl. und 2 Rthl. 16 gGr., Haysan zu 2 Rthl. 8 gGr. und 2 Rthl., Congo a 1 Rthl. 7 gGr., 1 Rthl. 2 gGr und 1 Rthl ist käuflich zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Der Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing, empfiehlt sich zu diesem Dominiksmarkt seinen Freunden und Gönnern mit einem Lager schöner marmorirter weisser Seife, und ersuchet zugleich ihn mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, gegossene und gezogene Lichte, Lein-, Rüb- und Hanf-Oel geneigt zu beehren. Die anerkannte vorzügliche Bonitè meiner Fabrikate und die billigsten Preise erwarben mir das Zutrauen, das, eine immer reelle Behandlung auch ferner mir erhalten werden; ich schmeichle mir daher mit der Hoffnung auf zahlreichen Zuspruch und recht viele Aufträge, die ich, in meiner Bude (unter denen an der Reitbahn) oder in meinem unten bemerkten Logis mir einzureichen ganz ergebenst bitte.

Friedrich Baumgart, logirt im Hotel de Thorn.

Ich empfehle mich Einem hiesigen und auswärtigen hohen Publico mit einem wohl assortirten Engl. Fayence-Waarenlager; die hohe Güte, mit welcher mich jederzeit Danzigs Einwohner beehrten, läßt mich auch diesen bevorstehenden Markt ihre Zufriedenheit hoffen. Ich werde mich bemühen, die beste und prompteste Behandlung zu zeigen.

Levin Selig, aus Sunderland in England,
logirt Breitegasse No. 1141. in dem Hause des Hrn. v. Krußynski.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem Assortiment der modernsten Stühle und Sophas von verschiedenen Holzarten und beliebigen Bezügen. Sein Logis ist Schirrmachergasse No. 751. bei Hrn. Kleidermacher Kaschari.

Gottl. Ferd. Frank,
Meubel-Fabrikant aus Königsberg.

Frischer Kirschwein ist zu haben bei Daniel Feyerabendt, Breitenthor No. 193.

Bester frischer Kirschwein ist nebst allen übrigen Sorten Weinen zu haben Wollwebergasse No. 1985. bei Paul Schnaase & Sohn.

Die zum bevorstehenden Dominik in der

Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

vielfältig eingegangenen sehr zu empfehlende Waaren, als: feinen Berliner Damen-Kopfputz in Hüten, Bonnets und Hauben bestehend, Pariser und Berliner Blumen-Bouquets, Guirlanden und Diadems, Sonnen- und Regenschirme, ganz moderne Westenzeuge, Battistmousselins, Bastards, glatte und faconirte Gaze und Striche in verschiedenen Mustern und Breiten, seidene Bänder, grosse und kleine wollene, seidene, baumwollene und Petinet-Tücher und Shawls, ein vollständiges Sortiment weiß und couleurt lederne Handschuhe für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, gewürkte seidene und lederne Hosenträger, schildpatartige und verschiedene geschmackvoll verzierte Damen-Chignon, Nacken- und Locken-Kämme, feine Maroquin-Arbeitstaschen, Kober und Körbchen, silberne und vergoldete sehr richtig gehende Taschenuhren auf besonders billige Preise, Uhrbänder, vergoldete Pettschafte und Uhrschlüssel, porzellaine fein vergoldete und einfache Tassen mit und ohne Devisen, porzellaine Pfeifenköpfe und Abgüsse, wie auch ganze Pfeifen von feinem Maserholz u. s. w., verschiedene lackirte Waaren, als: Theebretter, Thee- und Kaffeemaschienen, Leuchter, Thee-, Tobacks- und Cigarrodosen u. dgl., verschiedene Stahlwaaren, zinnernes Berliner Kinderspielzeug, verschiedene feine Parfumerien, als: ächtes Eau de Cologne, feine Französische Riechwasser, Pomaden, wohlriechende Seifen, Rasier- und Bade-Spiritus, Räucherpulver, Zahnpulver, aromatische und Gesundheits-Chokolade, und mehrere andere Galanterie- und Modewaaren sind während der Dominikszeit in den langen Buden, vom hohen Thor kommend rechts in der 4ten Bude gegen äusserst billige Preise zu erhalten.

Die Seide-, Band- und Garnhandlung von D. F. W. Bach,

grosse Krämergasse No. 645.,

erhielt und empfiehlt: neue breite Hutbänder, baumwollene Atlasbänder, neue Pariser broncene Gardienenhalter und Stubenklingel-Griffe, Pariser feinste Schminke, Fruchtperlenhalsbänder und Ohrgehänge, feine leinene, Bast- und Battist-Schnupftücher, Glanzgarn, Müllertuch, Perlenmutter-Hemdeknöpfchen, feine Damen-, Ausschneide- und Schneider-Scheeren, plattirte Fingerhüte, Nadeldosen und Etuis in vielen Gattungen, feinste Engl. Strick-, Damen-, Schneider- und Riemer-Nadeln, Engl. Näh- und Strickbaumwolle, Wildlederne Herren-Handschuhe, Damen- und Kinder-Handschuhe in grosser Auswahl, Berliner Damenschuhe, Macassar-Oel zur Erhaltung der Haare, Wiener ordinaire und feine Bleistifte, Gravid-Bleistifte, Röthel, Pariser Compositions-Zeichenkreide und ächtes Eau de Cologne.

Ein sehr schönes grosses Elendsthier-Fell ist zu verkaufen an der Radaune unter den Karpfen-Seigen No. 1686.

Fortepiano's sind zum Verkauf Breitegasse No. 1161.

August Jankowsky.

Die Bielefelder Leinwands-Handlung von J. H. Rehage
aus Bielefeld

empfiehlt sich E. geehrten Publiko zu dem bevorstehenden Dominiks-Markt mit vorzüglicher weißgebleichter Bielefelder Wahrendorfer Hanf Leinen, das Stück von 60 Ellen zu 20, 22 24 rc. bis 45 Rthlr; Leder Leinen in ½ Stücken von 30 Ellen zu 7, 8 bis 10 Rthlr.; damastene u. drillichene Tafelgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten; grau und weiße Kaffee Servietten in ganz neuen Dessins; abgepaßte Handtücher; seidene Bast und Damen Tücher; Taschen-Tücher mit weißer, rother und violetter Kante; Battist-Leinen; französischen Battist zu Jabots; Herrenhuter-Tücher, das Dutzend von 2½ bis 6 Rthlr.; roth und blau gestreiften Bettdrillich; englischen Parchent, ⅞ breit; Ueberzüge-Zeug und Feder-Leinen.

Gute und dauerhafte Waare, verbunden mit billigen Preisen, geben mir die angenehme Hoffnung, jedem meiner geehrten Käufer prompt und reel bedienen zu können. Mein Stand ist im Breitenthor No. 1939 bei Herrn Dieß.

Ein Wiener Piano-Fort von Mahagonyholz mit 6 Octaven und 6 Veränderungen, steht zum Verkauf, das nähere Poggenpfuhl No. 388.

Eine Droschke für 3 Personen, mehrentheils neu, steht zum Verkauf, das Nähere Altstädtschen Graben No. 1274.

Verkauf
von
wohlfeilen Kupferstichen.

F. Ottignon et Comp., französische, italienische und englische Kupferstich- und lithographische Handlung haben die Ehre, die Kunsthändler und Kunstliebhaber zu benachrichtigen, daß sie, sich von den Geschäften zurückziehend, eine bedeutende Partie Kupferstiche und Lithographen der ersten Meister verkaufen wollen von 6 ggr. bis 2 Rthlr.

Die Niederlage ist im Breitenthor im Schützenhause; stehen noch aus in den langen Buden die 3te Bude vom Hohen Thor kommend linker Hand.

Schirrmachergaß, im 2ten Hause vom Zeughause No. 1981, ist Bielefelder Leinwand in allen Gattungen, da solche geräumt werden soll, zu sehr billige Preise zu haben.

Wir werden während des diesjährigen Dominik Marktes nicht in den sogenannten langen Buden ausstehen, empfehlen uns aber in unserer Behausung, Tobiasgasse No 1567, mit einem vorzüglichen Sortiment aller Arten Nürnberger Spielsachen, Mörser und Reibschaalen von Serpentinstein, mit Theebretter und Präsentirteller im neuesten Geschmack, echt vergoldeten englischen Rock- und Westen-Knöpfen, besonders dauerhaften Tischmessern, Taschen und Federmessern, allen Sorten Scheeren, plattirten Thee und Eßlöffeln, echt vergoldeten Uhrketten, Schlüsseln und modernen Pettschaften und Uhrbändern, feinen Tobacksdosen u. s. w.; auch bringen wir von den schon früher in diesen Blättern empfohlnen Waaren noch messingne Kessel à 87 gr. Danz. pro Pfd., verzinnt engl. Futter- und Kreuzblech à 74½ fl. Pr. Cour. pro Kiste von gehöriger Grösse und vorzüglicher Stärke, etwas

kleineres doppelt Kreutzblech à 70 fl. Pr. Cour. pro Kiste, Fischbein à 84 u. 69 gr. Danz. pro Pfd., Fischhaut und alle Eisen- und Stahl-Waaren in Erinnerung. Die Stellung der nur billigsten Preise wird um so mehr unser Augenmerk seyn, da wir jetzt die Kosten des Ausstehens in den Buden nicht zu berücksichtigen haben.

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn.

Verkauf der neuesten Schnittwaaren bei Gebr. Fischel Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke No. 1016.

Selbige empfehlen sich Em. geehrten Publiko zum bevorstehenden Dominiks-Markt und zwar in ihrer Behausung mit einem von ihnen selbst in den Fabriken und auf der Messe eingekauften und so eben erhaltenen Waarenlager, bestehend in den allerneuesten Crepon, wollnen, Merino- und franz. Bourre de Soye-Tüchern, 6, 8, 10 u. 11 Viertel, zu verschiedenen Preisen. Die modernsten französischen, englischen u. Wiener Shawls, in allen Gattungen u. Farben von $1\frac{1}{2}$ bis 30 rtl. Couleurte Gros de Naples in allen Farben bester Sorte, zu 3 fl. 12 gr. Aechten franz. schwarz und blauschwarzen Levantin zu 3 fl., beste Sorte zu 3 fl. 10 gr., breiten Sattin-Turck beste Sorte zu 5 fl., blauschwarzen Simul-Grantt zu 4 fl. 20 gr. u. 5 fl. pro Elle, Gros de Pologne zu 3 fl. 6 gr., couleurte florence ecossaises zu 2 fl. 12 gr., florence in allen Farben beste Sorte zu 2 fl., demi florence zu 1 fl. 24 gr. ecossaise Halbseidenzeuge zu 2 fl., einfarbige und gestreifte Halbseidenzeuge im neuesten französischen Geschmack zur größten Auswahl und zu den billigsten Preisen, geblümter Lister in allen Farben zu 3 fl., seiden Gingham zu 1 fl., baumwollene Ginghams von 15 bis auf 33 gr. Die aller neuesten carirten Ripse und Bastards zu den billigsten Preisen, aptirte Kleider, gestrickt und quadrillirt mit Säumchen, von $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ rthl, ächter 7 Viertel Bielefelder Bettdrillich zu 2 fl. 12 gr. Die feinsten englischen Merinos-Stoffs, Bombasins, franz. Batist, Meuble-Moors, schwarz u. couleurte Sammte, Cambris, Bastards, Piquées in allen Gattungen, englische Strümpfe u. Baumwolle, und außer diesen noch sehr viele andere Artikel, die hier nicht erwähnt worden sind, empfehlen sich Vorbenannte zu den nur äußerst billigsten Preisen.

Ueberzeugt, daß Niemand in Ansehung ihrer geschmackvollen und billigen Waaren ihren Laden unbefriedigt verlassen wird, schmeicheln sie sich mit einem recht zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden.

Ihr 2tes Waarenlager auf dem 1. Damm No. 1131 an der Breitgassen-Ecke ist wie gewöhnlich auch während des Dominiks dort anzutreffen.

M. D. Klitzkowsky,

empfiehlt seine Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung zum bevorstehenden Dominik dem gütigen Andenken Eines verehrungswürdigen Publikums. Versehen mit den neusten, hiezu gehörigen Artikeln, wird derselbe, seinem Grundsatze

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

getreu, durch billige Bedienung das Zutrauen seiner geehrten Abnehmer zu erhalten und zu befestigen streben. Zugleich bringt derselbe sein Sortiment von vorzüglich schöner Filzhüte aus der rühmlichst bekannten Manufaktur des Herrn G. W. Schubert in Königsberg in Erinnerung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Stand ist während des Dominik-Markts in den Langen Buden.

Ein schmalgleisiger Familienwagen, mit blauem Tuch ausgeschlagen, wenig gebraucht, steht zum Verkauf Hundegasse No. 274.

Einem Hochgeehrten Publico empfiehlt sich diesen Dominik mit allen Gattungen Serpentinstein-Waaren. Sein Stand ist während der nur wenigen Tage seines Aufenthalts in den langen Buden. August Kreisel.

Der Hutfabrikant G. Wilh. Schubert aus Königsberg empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt mit einem bedeutenden Waarenlager, bestehend in Castor- und Filzhüten für Herren und Knaben von verschiedenen Grössen, Gattungen und Façons; imgleichen mit wasserdichten feinen Filzmützen, laquirten Hüten und mehreren zu diesem Fache gehörenden Artikeln. Er verspricht die möglichst billigsten Preise zu stellen, und hat seinen Stand in den langen Buden vom hohen Thor kommend rechts in der Eckbude bey der ersten Seitenpforte.

Einem geehrten Publiko haben wir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß wir zu diesem Dominik ein Sortiment ganz vorzüglicher perescopischer Brillen und Lorgnetten in verschiedenen Fassungen, sowohl für kurz- als weitsichtige, mitgebracht haben. Wie viel Vorzüge diese Gläser vor andern haben und wie sehr wohlthuend dieselben fürs Auge sind, wird einem jeden Kenner bekannt seyn; außerdem haben wir mehrere andere Instrumente, als: Boussolen, Lehmannsche Meßtische, Reflectors, Schmalcalders Taschen-Boussolen, Sextanten, Reißzeuge, Visirstäbe, Hygrometer, Barometer, Thermometer, Alcoholometer mit und ohne Thermometer, Luthrometer, Sachreometer, anatomische u. chirurgische Besteche, Troicard, Bruchbänder und Suspensorien, Catheder und Bouzies, Kniffmaschinen, Fernröhre u. Theater-Perspective, Lupen, Camera lucida's, Schreibfedern von Metall, unauslöschliche Raschzeichen-Dinte rc. für die möglichst billigsten Preise. Auch übernehmen wir die Reparaturen der Instrumente, und bitten um gütigen Zuspruch.

Langgasse No. 408. Markuson & Co.
Optici und Mechanici aus Berlin.

Carl Carogatti, akademischer Mechanikus aus Königsberg, empfiehlt sich zum jetzigen Dominik mit allen möglichen optischen Waaren, vorzüglich mit seinen richtig gearbeiteten Barometer- und Thermometern, allen Sorten Augengläsern rc. Auch werden alte Instrumente von ihm reparirt und gekauft. Da er schon seit vielen Jahren das Vertrauen des hiesigen Publikums sich erworben hat, so schmeichelt er sich auch diesesmal eines zahlreichen Besuchs.

Joseph Tarony & Co. aus Königsberg
empfehlen sich zum bevorstehenden Dominik mit einem neu assortirten Galanterie- und Bijouterie-Waarenlager, mit Stahl- und lackirten Waaren rc. Sie stehen unter den Langenbuden nach der Stadtseite.

Es ist das bloße Vorurtheil Es. resp. Publikums in Danzig, daß die Thorner Seife die Bromberger an Bonität übertreffe. Um also diesem wirklichen Irrthum aufs freundschaftlichste zu begegnen, so versichere ich demselben mit der gegründesten und strengsten Wahrheit, daß mein seit 24 Jahren bestehendes Seif Fabrikat von allen meinen Abnehmern in vielen umliegenden Gegenden mit dem größten Vorzug gekauft wird. — Es hat die Stadt Thorn in ihrer Eigenschaft auch keinen Vorzug, daß vielleicht solche besseres Wasser oder bessere Producten liefert, sondern es gehört, um schöne Seife fabriziren zu können, dazu ein guter Meister und gute Zuthaten; für den erstern bürgt mir schon das Fabrikat meiner hier etablirten Söhne, F. W. Gamm in der Hundegasse, und J. C. Gamm im Breitenthor, welche unter meiner Leitung die Seif-Fabrikation erlernt, und für das letztere mein bedeutendes ausgesuchtestes Lager von den besten Producten.

Ich empfehle mich also E. resp. Publiko zum bevorstehenden Dominiks-Markt mit der besten weissen marmorirten Seife zu den billigsten Preisen. Mein Stand ist wie gewöhnlich schrägüber dem Hotel de Thorn.

Danzig, den 3. August 1821.

Johann Friedrich Gamm aus Bromberg.

Ein neuer festgebauter Korbwagen, mit Verdeck, und hinten auf Federn, zur Reise zu gebrauchen, ist zu verkaufen Hundegasse No. 71.

Franz Wenzel aus Böhmen
empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominiks-Markt mit einem gut assortirten Lager von geschliffenen und chrystallisirten feinen böhmischen Glaswaaren, wie auch mit allen Gattungen Zwirn.

Er verspricht billige Preise und promte Bedienung. Sein Stand ist in den Langenbuden.

J. F. Wentscher aus Thorn,
empfiehlt sich bei dem diesjährigen Dominiks-Markt Einem Hochgeehrten Publico mit allen Sorten sehr guter Thorner Pfefferkuchen zu den billigsten Preisen, so wie auch schöner Kochpfefferkuchen. Seine Bude steht an der Reitbahn neben den Seifensiedern Hrn. Gebrüder Sänger aus Thorn und ist mit seinem Namen am schwarzen Schilde bezeichnet.

☞ Zwei Halbwagen von verschiedener Größe, zwei Karjole, alle nach dem neuesten Geschmack und vorzüglich für die Dauer gearbeitet, ein gebrauchter Holsteiner Wagen, aber noch in einem sehr guten Zustande vorzüglich zum Reisen, ferner Reit- und Fahr-Peitschen, Jagdpeitschen mit Pfeifen, verschiedene Sattel- und

Reitzäume, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Joh. Hallmann, Wagen-Fabrikant, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Jopengasse No. 595, sind baumwollene Dochtgarne, gebleicht und ungebleicht, auch Strickgarne in verschiedenen Nummern zu sehr billigen Preisen, so wie Watten in jeder Größe und Schwere zu haben. Ferner werden in der Bleich-Anstalt daselbst, Zeuge und Kleider, deren Farbe verblichen oder die sonst Flecken haben, weiß gebleicht, ohne daß dem Zeuge dadurch geschadet wird.

August Schulze,
Strohhuth- und Blumen-Fabrikant aus Berlin,
empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt mit einem ganz vorzüglichen Lager, bestehend in französischen und italienischen Damen-Strohhüten nach dem allerneuesten Geschmack gearbeitet, so wie auch mit einer schönen Auswahl von Blumen-Guirlanden und Diademe, desgleichen mit einem Lager schwarzen und couleurten Federn, seidenen Bändern und noch mehreren zum Putz gehörigen Artikel, alle zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist in den langen Buden vom Holzmarkt kommend rechter Hand.

Einem hochzuverehrenden Publiko empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominik mit den vorzüglichsten Gattungen Thorner Pfefferkuchen meiner eigenen Fabrik, und bitte ich um die Fortdauer des mir seit einer bedeutenden Reihe von Jahren geschenkten gütigen Zutrauens, das ich immer dankbarlichst ehren werde.

Andreas Weese aus Thorn.

Eine Cremoneser Violine ist billig zu verkaufen in der Goldschmiedegasse No. 1083.

Ein Tau circa 55 Faden lang und 5½ Zoll stark, eine Bresinnig oder getheertes Segeltuch, 24 Ellen lang, beides fast neu, und ein kleiner Rest schwarze und couleurte saffiane Damenschuhe à 12 ggr. sind zu verkaufen Goldschmiedegasse No. 1083.

Eine sehr gute Flöte von Ebenholz mit drei Mittelstücken und zwei silbernen Klappen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Brodbänkengasse No. 694.

Wilhelm Beck aus Idar bei Oberstein empfiehlt sich mit allen Sorten Agat- und Carniolsteinen zur Bijouterie, wie auch in Papier-Maché, Dosen und Pettschafte in Semilon gefaßt und vergoldet, desgleichen Uhrschlüssel, Kästchen von Agat, Türkoas, Granate, Chrisopas, Topas, agatene Flintensteine rc. Sein Stand ist in den langen Buden vom Holzmarkt kommend linker Hand die 4te.

Einem geehrten Publico nehme ich mir die Freiheit anzuzeigen, daß ich mit einem Sortiment von wattirten Warschauer Schlafröcken zu dem Dominiksmarkte hier angekommen bin. Ich verspreche billige Preise und bitte um geneigten Zuspruch, weil die Waare sich durch ihren innern Gehalt selbst empfiehlt und höchst vortheilhaft auszeichnet. J. N. Zelner, aus Posen, logirt im breiten Thor No. 1925.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem sehr assortirten Waarenlager in Seiden-Waaren, als: schwarze Levantine, Atlasse, Sattin Turc, Florence und Gros de Naples, couleurte Florence-Eccossaises, Gros de Naples, Syrien façoné, Simulé Granit Eccossaises, Crepes Eccossaises, Simulé Raye, Royale façoné, Casemir Simulé, Gros de Bologne und doppelte auch My-Florences. Ferner: Bastard, Cambry, Mull, Mousselin, abgepaßte Kleider, Merinos, Ginghams und Halbseidenzeuge, glatte feine und Futter-Piqués, Gaze, Gardienen-Franzen, Strümpfe, Saffiane- auch Zeug-Dameschuhe, feine leinene Taschentücher, Cambry-, Bastard-, Crepons- und Merinos kleine und Umschlage-Tücher, auch Merino- und Crepons-Shawls, ächte Spitzen und modernste Stickereien, Bett-Drillich, und verspricht die billigsten Preise; stehet wie bisher bei dem Buchbinder Hrn. Frantz auf dem ersten Damm.

Giovanni Grisotti aus Frankfurt an d O. empfiehlt sich mit einem guten Sortiment Kupferstichen von den besten Meistern verfertiget, wie auch mit Landcharten, Zeichnungen aller Art, Tusche, Pinseln ꝛc., er verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Sein Stand ist unter den langen Buden vom hohen Thor kommend rechter Hand die 24ste.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit folgenden Waaren:

1) Abgepaßte wattirte Warschauer Schlafröcke,
2) seidene Bettdecken und
3) extra feine Manns-Kleidungsstücke, als: Ueberröcke, Leibröcke, Mäntel u. d. gl., alles nach der neuesten Mode verfertiget, nach Posener Arbeit, und alles zu den billigsten Preisen.

H. Neumark, aus Posen,
logirt Breitegasse beim Schneidermeister Martens No. 1225.

Die
Galanterie-Handlung
J. N. Friedrich
aus
Königsberg

empfiehlt sich zu diesen Dominik mit einem schönen Waarenlager der neuesten und geschmackvollsten Galanteriewaaren, als: Tischuhren, Taschenuhren, goldenen Pettschaften, Ringen, Ohrringen, Tuchnadeln, Damen-Kämme, zwirne Spitzen, Berliner und Englische wollene Teppiche vor dem Sopha zu legen, Handschuhen, Pomade, Haaröl, Macassar-Oel, wohlriechend Wasser, Zahnpulver, Seifen, Eau de Cologne, Sieg lack, Engl. Strick- und Näh-Baumwolle, Regenschirme, Stöcken, Reitpeitschen, Theebrettern, Leuchtern, Zuckerdosen, Spuckschaalen, Brodkörben, Dosen, meerschaumne Pfeifenköpfe, Porcellain-Pfeifenköpfe, Tassen, Cigarren, Messern, Scheeren, Knöpfe und verschiedene andere neue und schöne Waaren zum billigsten Preise, befindet sich in der 10ten Bude vom hohen Thor kommend rechter Hand.

Im alten Torf-Magazin an der Brabank ist wiederum vorzüglich guter Torf vom diesjährigen Stich zu haben, die ganze Ruthe von 60 Körben a 3 Cub.-Fuß für 15 fl. Danz. Cour., die halbe Ruthe zu $7\frac{1}{2}$ fl. D. C., der Korb zu 8 Gr D. Cour.

Bestellungen werden angenommen auf dem Torfhofe, auch im Zeitungs-Bureau des Königl. Ober-Post-Amts und unterm Rathhause in der Eisenhandlung der Herren Neumann und Zeklof. Gutes trockenes Material und prompte Bedienung kann Jeder erwarten, und wird noch bemerkt, daß der Torf im grossen Brückschen Bruch, in einer Entfernung von circa $\frac{1}{8}$ Meile von der Torfgräberei Siehensbruch gestochen wird. Hencke

Ein Spiegelglas 62 Zoll hoch und 3 halbe runde Spiegeltische sind billig zu verkaufen, Frauengasse No. 894.

Einen recht leichten jedoch dauerhaften einspännigen Korbwagen, wünschet man sofort zu kaufen, Hundegasse No. 259.

Verkauf der neuesten Schnittwaaren
bei Levin Victor Sachs, Schnüffelmarkt No. 717.

Derselbe empfiehlt sich Einem geehrten Publico zum gegenwärtigen Dominiksmarkt und zwar in seiner Behausung, mit einem gut assortirten Waarenlager, bestehend in den allerneuesten quadrillirten Seiden- und Halbseidenzeugen, wie auch dergl. gestreift und einfarbig gemustert, schwarzen und couleurten Levantin, Atlas, Gros de Naples, Gros de Pologne und Florence in allen Farben, weissen und couleurten, gestreiften und quadrillirten Ripsen, Mousselins, Bastards, Mulls, Mediums und Cambrics in 6 und $\frac{8}{4}$ Breite, Dimitty, feine Engl. Kattune, Meuble-Kattun, gestreifte und quadrillirte Ginghams, Federleinen und Drillige, Piqués, Engl. Leder, Bombasins, glatten und gemusterten Stuffs, Meuble-Moors, schwarzen und couleurten Sammet, ächte Spitzen und Nett in allen Preisen, Gazen, Tulls, Türkischen und Französischen Shawls, seidenen und Merino-Tüchern, 6, 10 und $\frac{1}{4}$ groß, feinen Engl. Casemirs, Nanquins in allen Farben, Pique- und Toilinett-Westen, und ausser diesen viele andere Artikel, die hier nicht erwähnt worden sind. Da die meisten der obigen Artikel neu angekommen und zum Theil bedeutend im Preise herunter gesetzt sind, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuches.

Parmesan-, Chester-, grüner und weisser Schweizerkäse, Ital. Macaroni, Kokosnüsse, Toncobohnen, Sardellen, Capern, Limonen, Oliven, Provence- und Lucäser-Oel sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Es sind noch von den bekannt schönen Holl. Heringen in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, wie auch Holl. Kabliau in einzelnen Fischen zu haben bei
Liedke & Oertell, hohe Thor No. 28.

Mit vorzüglicher weisser als Schwamm-Seife empfehle ich mich zum hiesigen Dominiksmarkt bestens. Mein Logis ist im Hotel de Thorn.
Simon Stampe, aus Braunsberg.

Ich beehre mich Einem hohen und geehrten Publico und meinen resp. Kunden hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einem wohl assortirten Putz-, Schnitt- und Mode-Waarenlager in meinem bisherigen Wohnorte auf dem Erdbeerenmarkt No. 1348. nach wie vor stehe, und indem ich die Bitte verbinde, mich mit zahlreichen Besuch zu beehren, kann ich die billigsten Preise um so mehr versichern, da ich mein Waarenlager aufzuräumen gesonnen bin.

M. J. Neumark.

Mit einem wohl assortirten Schnitt-Waarenlager empfehle ich mich Einem hochgeehrten Publico zum gegenwärtigen Dominik, und zwar in meiner Behausung Glockenthor No. 1973, mit der Versicherung der reelsten und billigsten Bedienung, und bitte um geneigten Zuspruch. Meyer Victor.

Der Petinet-Fabrikant Arndt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Dominik mit einem wohl assortirten Waarenlager von Petinet und Strumpfwaaren aller Art, ächten Kanten, Bobonet und verschiedenen Stickereien zu den billigsten Preisen, und steht aus in den langen Buden vom Holzmarkt die dritte Bude rechts.

Langenmarkt No. 432. ist eine Quantität feine weisse 5 und ⅘ breite Leinwand, wie auch bunte gewürfelte und gestreifte Bezug-Leinwand zu recht billigen Preisen zu verkaufen. Geschw. Erdmann, aus Bischofsstein.

Ein neuer breitspuriger Korbwagen und ein weisser Wallach sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Petersiliengasse No. 1483.

Sehr schöner ächter Limburger Käse ist billig zu haben in der Bielefelder Leinwandshandlung im breiten Thor No. 1939. Rehage.

Daß ich jetzt schon mit frischem weissen Werderschen Honig in allen beliebigen Fastagen versehen bin, verfehle ich nicht Einem geehrten Publico wie auch meinen resp. Kunden hiemit ergebenst anzuzeigen, und bitte um gütige Gewogenheit. Jacob Löwens,

Altstädtschen Graben No. 1291.

Die Inhaber des Meubel-Magazins Frauengasse No. 902. empfehlen sich gegenwärtigen Dominik mit einer Auswahl sehr schön gearbeiteter Mobilien, und versprechen möglichst billige Preise. Schäfer und Wetzel.

Vermiethungen.

In dem auf der Brabank No. 1774. gelegenen Hause sind die beiden obern Etagen, versehen mit allen Bequemlichkeiten, ganz oder theilweise zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in der Gerbergasse No. 63

Zweiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 2 Zimmer, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein in der Röpergasse wasserwärts gelegenes Schankhaus ist sofort oder Michaeli zu vermiethen. Das Nähere in der Gerbergasse No. 66.

Das in der Holzgasse unter der Servis-No. 15. neu erbaute Wohngebäude, worin 4 Stuben, 2 Küchen, 2 Speisekammern und Boden eingerichtet sind, steht zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; dasselbe kann ganz oder auch in Wohnungen für 2 Familien vereinzelt werden, und einiget man sich des Zinses wegen nebenan in No. 14.

In der Gerbergasse sind 3 Stuben nebst Küchen und Boden zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No. 66.

In der Wollwebergasse No 1992. ist ein Saal mit Meublen nebst Bedientenstube an Herren Officiere sogleich zu vermiethen.

Breitgasse No. 1061, ist an einzelne Herren ein Vordersaal zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ebendaselbst ist für eine ruhige Familie eine Wohnung von zwei gegen einander stehenden Zimmern nebst Küche, Speise- und Holzkammer mit mehrerem Gelasse zu Michaeli zu vermiethen.

Tagnet No. 17 ist die Untergelegenheit, zum Trödelhandel gut eingerichtet, zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Lotterie.

☞ Heute ist in Berlin der Anfang mit Ziehung der 35sten Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. In dieser Lotterie kommt bekanntlich ein Gewinn von zwölf Tausend Thalern vor, welche bedeutende Summe man mit einem unbedeutenden Risico von 3 Rthl. 2 gGr erhalten kann. Zu dieser Lotterie und zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, sind sowohl ganze, als auch halbe und viertel Loose, für die planmässigen Einsätze jederzeit bei mir zu bekommen.

J. C. Alberti,

Danzig, den 1. August 1821. Brodbänkengasse No. 697.

Loose zur 35sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 1sten August angefangen, und Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben.

Zingler.

Dienst-Gesuche.

Es wünscht Jemand ganz nahe bei Danzig zum Unterricht eines einzigen Knaben einen Hauslehrer, der besonders in der deutschen Sprache, im Rechnen und Geschichte gründlich Unterricht geben kann.

Oder Jemanden, dem es seine übrigen Geschäfte erlauben, drei oder zwei Tage in der Woche zu diesem Knaben zu kommen und Unterricht in den oben genannten Wissenschaften zu geben.

In beiden Fällen muß der sich Meldende gute Atteste aufweisen können,

ein vernünftiger Mann von gesetzten Jahren und nicht von so mancher Thorheit der Zeit ergriffen seyn. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Gefälligkeit haben das Weitere mitzutheilen.

Vermischte Anzeigen.

Da mir die Lizenz zur Betreibung des Gewerbes eines Geschäfts-Commissionairs von den vorgesetzten Behörden ertheilt worden ist, so verfehle ich nicht dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und meine Dienste ergebenst zu offeriren. Friedrich Eduard Martzen,

Danzig, den 31. Juli 1821. anzutreffen Langenmarkt No. 427.

Daß Herr Friedrich Eduard Martzen, wenn gleich Geschäfts-Commissionair geworden, doch noch in meinem Bureau in seinem bisherigen Engagement verbleibt, muß ich anzeigen, wobei ich mich zugleich verpflichtet halte ihm das Gezeugniß seiner vollständigen Applikation zu dem sich gewählten Geschäftskreise, so wie einer redlichen Gesinnung öffentlich zu geben.

Danzig, den 31. Juli 1821. Der Justiz-Commissarius Röpell.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

In dem Hause Schnüffelmarkt No. 716. sind 4 freundliche Zimmer vis à vis nebst 2 Küchen, Boden und Keller zu vermiethen, auch können selbige vereinzelt werden, und wird ruhigen Bewohnern eine vortheilhafte Miethe versichert.

Das Haus Langgasse unter der Servis-No. 520. wird zum Verkauf ausgeboten, auch ist es vorläufig von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.

Nähere Nachricht im Hause selbst, jedoch nur Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, sonst aber zu jeder Tageszeit Böttchergasse No. 251.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Michaeli d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst eigne Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Frauengasse No. 895. sind in der ersten Etage 2 schöne gegen einander liegende Zimmer (auch einzeln) mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen.

Zwei schöne heitzbare Zimmer in der belle Etage, mit eigener Küche und vieler Bequemlichkeit sind Pfefferstadt No. 109. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen unten im Hause.

Pfefferstadt No. 110. sind 2 geräumige freundliche Zimmer, mich auch ohne Meubeln, nebst Kammer an einzelne Herren vom Militair- oder Civilstande zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Schmiedegasse No. 287. sind 6 gegypste Zimmer, nebst Küchen, Kammern rc. zu vermiethen, und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

An der Radaune No. 1604. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, nebst Stubenkammer zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Fischerthor No. 133. ist eine Stube mit Mobilien zu vermiethen.

Die zweite Etage in dem Hause Hundegasse No. 80., bestehend in 3 Stuben, einer Alcove, Küche, Speisekammer, Boden und Kammer ist zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Auf Langgarten in dem zu Sprengels Hofe gehörigen Gartenhause sind 2 Zimmer im 1sten Stock, nebst Küche, Holzgelaß, Boden und freien Eintritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In dem bekannten Garten zu Heubude sind 2 angenehme Zimmer, Küche, und mehrere Bequemlichkeit während den Sommer, nebst Eintritt im Garten, welches wegen Nähe der See sehr vortheilhaft für Badegäste ist, zu vermiethen. Das Nähere Wollwebergasse No. 551. oder am Orte selbst.

Literarische Anzeige.

Neue so eben erschienene Bücher welche in der J. E. Albertischen Buch- und Kunsthandlung für die beigesetzten Laden-Preise zu haben sind.

Morgen- und Abendgebete auf alle Tage des Jahres, für Freunde des evangelischen Christenthums, nebst einem Anhange von Gebeten für besondere Zeiten und Verhältnisse des Lebens, 2 Bde, gr. 8. mit Kupf. 2 Rthl. Ausführliche Sammlung christlicher Lieder für öffentliche und stille Erbauung, 3te Aufl, geb. gr. 8. 3 Rthl. 16 gGr. Thomas Busbi allgem. Geschichte der Musik, von den frühesten bis auf die gegenwärtigen Zeiten, nebst Biographien der berühmtesten musikal. Componisten u. Schriftsteller, gr. 8. 1r Band, 2 Rthl. 12 Gr. Witten, über höhere Landeskultur und den vortheilhaften Anbau der Getreidearten, mit 1 Kupf. gr. 8. 1 Rthl. Robbi neuestes Handbuch d. Wundarzeneikunst, 1r Bd, gr. 8. 2 Rthl. 12 Gr. Der Organismus der Behörden für die Staatsverwaltung, vom Freihrn. von Malchus, 2 Bde, gr. 8. 4 Rth. 16 Gr. Burkhardt, Staatswissenschaftslehre, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Zeit, gr. 8. 3 Rthl. Gebauer christliches Erbauungsbuch für den nachdenkenden Bürger und Landmann, gr. 8. 21 Gr. Neueste Reise in Palästina, Syrien und Aegypten im Jahre 1817, von Joliffis, mit vielen Zusätzen, aus neuen ausländischen Reisebeschreibungen, übersetzt von Rosenmüller, gr. 8. 2 Rthl. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments von Kabath, 2 Bde, gr. 8. 16 Gr. System des Handels von Leuchs, gr. 8. 2 Rthl. Meineke, theologisch-encyklopädisches Wörterbuch zur leichten Uebersicht der wichtigsten in die Theologie einschlagenden Materien, gr. 8. 2 Rthl. Perrenots Werke der Baukunst, aus dem Franz. übersetzt von Distlein, mit 54 saub. Kupftaf. 4to, 15 Rthl. Ryß, Handbuch der praktischen Arzeneimittellehre, 3te Aufl. gr. 8. 16 Gr. Die Schachgrammatik oder praktische Anleitung zum Schachspiel, mit 10 saub Kupftaf. a. d. Engl. von Kenny, 8. 1 Rthl. 12 Gr. Baur, vollständ. Gebetbuch für die häusliche Andacht, 8. 2 Thle, 1 Rthl. 18 Gr. Die natürlichen und künstlichen Düngemittel, nach gereiften Erfahrungen und Beobachtungen für praktische Landwirthe, vom Hofrath Dr. Bährens, 8. 20 Gr. Baczko Reise von Posen durch Polen und einen Theil von Rußland, 8. 1 Rthl. Hesperus, Buch zur Unterhaltung in gebildeten Familien, von C Fulda, als Geschenk für heranwachsende Töchter, 8. 1 Rthl. Schubarth, Receptirkunst f. praktische Aerzte, 8. 2 Rthl. Praktische Sittenlehre für die Jugend, in ausgewählten Fabeln u. Erzählungen für den häuslichen und öffentlichen Unterricht, 8. 1 Rthl. Thierlay, Religionsunterricht, 8. 14 Gr. Skandinavien und Karl Johann, nordische Denkw. aus alter und neuer Zeit von Dr. Carl Vinturini, 8. 2 Bde, 3 Rthl. Weckesser, praktisch-chemisches Färbebuch, oder Zubereitungsart aller in der Kattundruckerei und Färberei vorkommenden chemischen Präparate, 8. 14 Gr. Ferner:

Mehrere Taschenausgaben der deutschen, englischen, franz. italien. u. span. Klassiker. Schillers sämmtliche Werke, Original-Ausgabe, 12 Bde, saub. geb. 20 Rthl. Göthes sämmtliche Werke, Wiener Original-Aus-

gabe, saub. geb. 27 Rthl. Das Preuß. allgem. Landrecht, compl. halb Franz geb. 8 Rthl. 16 Gr.

Verlobung.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ganz ergebenst an.
Danzig, den 5. August 1821. Benjamin Adolph von Marck sen.
Charlotte Emilie Schimann.

Unsere heutige Verlobung machen wir unsern Freunden und Bekannten, von ihrer freundschaftlichen Theilnahme überzeugt, hiemit ergebenst bekannt.
Danzig, den 5. August 1821. Carl Ludwig Bergmann.
Annette Henriette Klie.

Todesfall.

Sanft entschlief am 4ten d. zu einem bessern Leben an gänzlicher Entkräftung im 78sten Lebensjahre, Salamon Wendler. Dieses zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an
die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Dienstgesuch.

Ein Paar kinderlose Eheleute, welche in der Landwirthschaft erfahren sind, wünschen gerne auf dem Lande in einem Vorwerk oder Landgut als Wirthschafter gegen sehr billige Bedingungen angestellt zu werden. Nähere Nachricht hierüber erhält man Poggenpfuhl No. 354.

Illuminations-Anzeige.

Mittwoch, den 8. August, werde ich meinen Garten auf Langgarten, das Sommervergnügen genannt, für dieses Jahr zum erstenmal erleuchten. Die Garten Musik nimmt um 7 Uhr ihren Anfang, und wird selbige von den Trompetern des 1sten Leib-Husaren-Regiments ausgeführt werden. Ich ersuche Ein hochzuverehrendes Publikum um einen zahlreichen Besuch.
Entrée 6 Düttchen. J. Karrmann.

Geld-Verkehr.

Sechs hundert Thaler können auf ein städtsches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit bestätiget werden durch den Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Auf einem neu ausgebauten Hause und Garten in Hochstrieß, welches 1400 Rthl. geschätzt, wird ein Capital von 700 bis 800 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Dieses Grundstück kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden, es ist das zweite vor dem Kupferhammer; daselbst sind auch drei Stück neue Marquisen und 5 Fenster-Rolleaus nebst 13 Stück Fenstern für billige Preise zu haben.

Vermischte Anzeigen.

Zum Nutzen und Vergnügen des Publikums hat der Eigenthümer des so bekannten als beliebten Gartens zu Heubude daselbst ein Gasthaus errich-

tet, wo er die den dortigen Ort Besuchenden mit allen gewünschten Erfrischungen gut zu bedienen verspricht, und sich deshalb einen zahlreichen Zuspruch erbittet.

In der grossen Hosennähergasse No. 678. werden Dänische Handschuhe, weisse Federn, wie auch Spitzen auf das allerbeste gewaschen.

Für die Abgebrannten in Lyck

sind ferner bei mir eingegangen. Aus Danzig: 26) von W. J. 3 fl Danz. 27) von n. p. 2 Rthl. 28) von e. Ung. ($\frac{1}{2}$ Lbthl.) 18 gGr. 29) v. e Ung. 1 Rthl. 30) (Das Scherflein einer Wittwe) 1 Rthl 31) Von der Wittwe Mad. F. 3 fl. Danz. 32) von D. 6 fl. Danz. 33) von Hrn. J n aus Neufahrwasser 2 Rthl. 34) von einer Wittwe 12 Düttchen Preuß. 35) von A. M. B 1 Albertsthaler. 36) von M. A. Z. 1 Convent-Thl. 37) v. e. Ung. 1 Rthl. 38) von Hrn. Pred F—k. 1 Rthl. 39) von e Ung. 2 Rthl. 12 gGr.

Der ganze Ertrag dieser Sammlung ist bis jetzt, ausser den Sachen, zwei Dukaten 67 Rthl. 5 gGr. 6 Pf.

Schrotte,

Danzig, den 4. August 1821. Drehergasse No. 1347.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Anna Catharina geborene Reinholdt verehelichte Krüger wird deren Ehemann der Matrose Michael Friedrich Krüger, welcher sich im Jahr 1807 von hier nach London begeben, und dort von seinem Schiffe heimlich entfernt hat, ohne bis jetzt eine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben zu haben, hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem vor den Herrn Justizrath Fluge

auf den 10ten November a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten melde, widrigenfalls er, nach abgeleistetem Diligenzeide von Seiten seiner Ehefrau, für todt erklärt, und sonach das zwischen ihm und seiner Frau bestehende Band der Ehe aufgehoben werden wird.

Danzig, den 1sten Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. August 1821.

London, 1 Mon. f—:—gr. 9 Wo. f—:—
— 3 Mon. f21 : 6 & 21 : 9 gr.
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage — gr.
— 70 Tage 302 & 301$\frac{1}{2}$ gr.
Hamburg, 6 Woch. 136$\frac{1}{2}$ gr.
8$\frac{1}{2}$ Wch. 137 gr. 10 Wch. 137 & — g.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ p.Ct damno
— Tage pCt. d 2 Mon 1, 1$\frac{1}{4}$ & $\frac{3}{4}$ pCt dmn.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 17
Tresorscheine. —	99$\frac{1}{2}$	—
Münze . . . —	17$\frac{1}{2}$	—